



Wie eine Meerjungfrau zu schwimmen ist ein Traum, den sich Mädchen und Jungen inzwischen auch in Thüringen erfüllen können. Wer die Technik erst beherrscht und keine Angst vorm tiefen Wasser hat, ist mit der Flosse bis zu dreimal schneller als ohne. Fotos (2): Stephan Ernst

Wie eine Meerjungfrau durchs Wasser gleiten

Auch in Thüringen ist das „Mermaiding“ zum Trend geworden – Immer häufiger buchen Mütter die Angebote

VON SYBILLE GÖBEL

WEIMAR. Viele kleine und auch größere Mädchen träumen vom Prinzen, der auf seinem weißen Pferd geritten kommt und sie mit auf sein Schloss nimmt. Sie träumen aber auch davon, wie Arielle, die kleine Meerjungfrau, elegant und schwerelos durch das Wasser zu gleiten.

Zumindest diesen Traum können sie sich jetzt erfüllen. Denn auch in Thüringen wird das Meerjungfrauenschwimmen angeboten – das Schwimmen mit einer Monoflosse aus elastischem Stoff, bei dem sich die Schwimmerinnen oder auch Schwimmer wie ein Delfin durch das nasse Element bewegen. So tauchen Mermaids schon in Suhl und Arnstadt, aber auch in Jena und Weimar regelmäßig ab.

Zu denen, die diesen Traum verwirklichen helfen, gehört Stephan Ernst aus Weimar. Er ist Geschäftsführer der Teen-event GmbH, die sich auf Angebote für Teenager – beispielsweise Geburtstags- und andere Partys – aber auch auf Programme zu Firmenveranstaltungen spezialisiert hat. Eines dieser Angebote ist das Meerjungfrauenschwimmen, zu dem die Firma inzwischen in Weimar, Jena und Duisburg, demnächst aber auch an zwei Standorten in Nordrhein-Westfalen und in Süddeutschland einlädt. Die Nach-



Flossen gibt es in verschiedenen Farben, Größen und Materialien. Das Material ist für die Flossenhärte entscheidend.

frage, bestätigt Stephan Ernst, „ist sehr groß“, nicht zuletzt weil Filme und Fernsehserien die Träumereien ständig neu befeuern und natürlich immer neue Generationen von potenziellen Badenixen nachwachsen. „Wir suchen schon jetzt Event-Termine für den November“, sagt Ernst, der gerade beim Meerjungfrauenschwimmen seine Fähigkeiten als kreativer Macher und Organisator mit seiner Leidenschaft für das Fotografieren verbinden kann. Wenn zum Schwimmen mit der Monoflosse noch Unterwasserfotos kommen, die die Erinnerung an dieses Erlebnis konservieren helfen, „dann ist bei vielen die Faszination perfekt“.

Spaß an der wellenförmigen Bewegung unter Wasser, bei der die Flossenträger dreimal so schnell seien wie ohne Flosse, haben nicht nur Kinder, wobei die Zielgruppe schon Mädchen und Jungen ab acht Jahren sind. „Es gibt nach oben keine Altersbegrenzung, einige Kunden sind Mitte vierzig – und es werden derer immer mehr“, berichtet Stephan Ernst, der sich als Vater eines frischgebackenen Abiturienten allerdings wünschen würde, dass sich die Jungs weniger rar machen. Immer häufiger buchen Mütter gemeinsam mit ihren Töchtern, „ein schönes gemeinsames Erlebnis, bei dem auch die Mütter sehr viel Spaß haben“, so Ernsts Erfahrung.

Das Schwimmen beginne stets damit, dass die Meerjungfrauen oder Meermänner am Beckenrand in eine der Flossen schlüpfen, die sich die Teen-event GmbH bei drei unterschiedlichen Herstellern eigens zugelegt hat. Es gibt Flossen für Einsteiger und Köhner, aber auch in unterschiedlichen Größen und Farben. „Nach einer Unterweisung und Vorübungen am Beckenrand bewegen sich die Schwimmer nur noch im Wasser, wobei ihr gesamter Körper zum Einsatz kommt“, erklärt Stephan Ernst. Auch wenn die Flosse den Schwimmern zumindest an Land jegliche Bewegungsfreiheit nimmt: Angst müsse niemand haben, da ab einer Wassertiefe von 1,40 Metern stets ein Schwimmmeister anwesend sei und die Schwimmlehrer entweder von der DLRG oder der Wasserwacht kämen. Auch die Unterwasserfotografen seien entsprechend ausgebildet.

Stephan Ernst hat beobachtet, dass sich die Kleinsten in der Regel am geschicktesten anstellen und am schnellsten Fortschritte machen: „Wir haben viele Mädchen, die das Schwimmen mit der Flosse nach wenigen Minuten beherrschen. Überhaupt tun sich die jüngeren Meerjungfrauen etwas leichter mit dem Erlernen der richtigen Technik. Doch wir haben auch viele Mütter, die ihren Kindern in nichts nachste-

hen.“ Beim Meerjungfrauenschwimmen kommt es darauf an, die Beine lang zu lassen und die Knie nur ganz leicht einzuknicken – eine Welle soll von den Finger- bis zu den Zehenspitzen durch den ganzen Körper gehen.

Die Schwimmtechnik an sich sei relativ schnell zu lernen, „aber es gibt natürlich noch Steigerungsmöglichkeiten, wie Drehungen, Schrauben, Flossenklatschen und noch mehr meerjungfrauenspezifische Techniken, so dass man Stunden im Wasser zubringen kann“, findet Stephan Ernst, verhehlt aber nicht, dass das Schwimmen mit der Flosse durchaus Kraft kostet. Schon allein deshalb komme es für Kinder unter acht Jahren nicht in Betracht.

Die Teen-event GmbH arbeitet mit Schwimmbädern, in den Sommermonaten aber auch mit Freibädern zusammen, damit die Meerjungfrauen dann unter freiem Himmel delfingleich durch das Wasser jagen können. Im GalaxSea in Jena waren die Events bislang stets ausgebucht, im Aqua Relax Treff in Weimar, wo es an diesem Samstag (17 Uhr) die nächste Veranstaltung gibt, seien hingegen oft noch kurzfristig Termine zu bekommen. Und mal sehen: Vielleicht bekommt ein kreativer Macher wie Stephan Ernst das eines Tages auch noch mit den Prinzen und ihren weißen Pferden hin...